Höhenflug des Schweizer Franken hält an

Der Wechselkurs zwischen Euro und Schweizer Franken hat sich in diesem Jahr sehr positiv für die Grenzgänger entwickelt.
Im Vergleich zum Jahr 2009, erhalten Grenzgänger im Jahre 2010 ca. 9% mehr Lohn durch den günstigen Wechselkurs.
Dadurch erhöht sich die Kaufkraft der Grenzgänger in die Schweiz oder Liechtenstein beträchtlich.

Es bedeutet aber auch, dass für die Einkommensteuererklärung 2010 Nachzahlungen zu erwarten sind.

Ebenso wird dann auch die Vorauszahlung für das Jahr 2011 entsprechend angepasst werden.
Um unangenehme Überraschungen zu vermeiden, empfehlen wir allen Grenzgängern, Rücklagen für diese Nachzahlungen zu bilden.

Wechselkurs Euro / CHF 2009	**1.51**
Wechselkurs Euro / CHF 2010 (bis Ende Oktober)	**1.396**

Wissen für Grenzgänger

AHV und ALV Beitragssatz ab 2011

Der Beitragssatz für die Arbeitslosenversicherung ALV beträgt 2.2%, der Beitrag für AHV (Alters und Hinterlassenenversicherung), IV (Invalidenversicherung) und Erwerbsersatzordnung (EO) beträgt insgesamt 10.3%. Diese beiden Beiträge werden hälftig auf Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufgeteilt und dem Arbeitnehmer direkt vom Lohn abgezogen.

Der Beitrag von 5.15% für AHV/IV und EO wird wie folgt aufgeteilt:
AHV 4.2% / IV 0.7% / EO 0.25%

Die AHV ist eine allgemeine und obligatorische Volksversicherung, die alle Personen umfasst, die in der Schweiz wohnen oder erwerbstätig sind.

Die Invalidenversicherung (IV) ist auch eine gesamtschweizerische, obligatorische Versicherung. Die IV will Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt integrieren. Ebenso sollen durch Geldleistungen im Rahmen der IV die ökonomischen Folgen einer Invalidität durch eine angemessene Deckung des Existenzbedarfs aufgefangen werden.

Die Erwerbsersatzordnung bietet einen angemessenen Ersatz für den Erwerbsausfall bei Dienstpflicht (z.B. Diensttag in der schweizerischen Armee, im Zivilschutz, im Rotkreuzdienst und beim Zivildienst) sowie bei Mutterschaft.

Erhöhung des ALV-Beitrag

Der Schweizer Bundesrat erhöht die ALV-Beiträge per 1. Januar 2011 um 0.2 Prozentpunkte auf 2,2 Prozent. Die Beitragserhöhung wird auf allen versicherten Einkommen bis 126.000 Franken vorgenommen. Auf Einkommensanteilen zwischen 126.000 und 315.000 Franken wird darüber hinaus ein Solidaritätsprozent erhoben. Sämtliche Beiträge, auch das Solidaritätsprozent, werden je hälftig von der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite getragen. Durch die Erhöhung der ALV-Beiträge fliessen jährliche Mehreinnahmen von 620 Millionen Franken in die ALV.

ZVR-Zahl: 296695778

Verantwortlicher: Herbert Fechtig, Eichwald 69, 6972 Fussach
Herausgeber: Vorarlberger Grenzgänger-Verband VGV

GRENZGÄNGER INFO-BLATT

Aktuelle Mitteilungen des Vorarlberger Grenzgängerverbandes Nr. 75 | Dez. 2010

vgv
vorarlberger grenzgänger verband

Weihnachtsgruss

Der Vorstand wünscht den Mitgliedern und allen Grenzgängerinnen und Grenzgängern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011.

SERVICESTELLEN DES VORARLBERGER GRENZGÄNGERVERBANDES

Auskünfte im Sozialbereich:
Montag, 19.00 – 20.00 Uhr
Herbert Fechtig | Fussach | Tel. 05578 / 74 9 83
soziales@grenzgaenger-vgv.at

Mitgliedererfassungsstelle:
Schantl Harald mitglied@grenzgaenger-vgv.at

Sprechstunden im Sekretariat werden bis auf weiteres entfallen. Die Verbandsführung ist um eine Lösung bemüht.
Auskünfte in Steuerangelegenheiten können per e-mail an alle Vorstandsmitglieder gerichtet werden, auf der Homepage unter:

www.grenzgaenger-vgv.at

OBMANNS KOMMENTAR

Ein Jahr geht zu Ende. Es ist viel geschehen. Liebe Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Die wohl traurigste Nachricht ist, dass wir von unserem Freund und Ehrenobmann, Walter Dornig, Abschied nehmen mussten. Als Leiter der Servicestelle hinterlässt Walter Dornig eine grosse Lücke, die nur schwer in dieser Qualität wieder besetzt werden kann.

Nachruf Ernst Pilat

Im August verstarb Ernst Pilat. Ehrenmitglied des VGV.
Es ist schon eine Weile her, dass Ernst Pilat aktives Mitglied war. Sein damaliger unermüdlicher Einsatz für die Grenzgänger, der sich über die Jahre 1968 bis 1982 hinzog, hat unsere bleibende Wertschätzung verdient. Wir möchten an dieser Stelle Seiner gedenken und seinen Angehörigen unser Beileid aussprechen.

Ihnen gebührt unsere Anteilnahme und unser herzliches Beileid den Angehörigen.

Auch im Jahre 2011 wird die Arbeit im Grenzgängerverband nicht weniger. Die Einhebung von Krankenkassenbeiträgen auf ausländische Renten, die Steuerreform und die Ungleichheiten in den Sozialsystemen Österreichs bzw. von der Schweiz und Liechtenstein werden sicherlich die Schwerpunkte unserer Arbeit bilden.

Aber auch Anfragen unserer Mitglieder zu den unterschiedlichsten Belangen werden wir wieder gern entgegennehmen und unsere Hilfestellung bieten.

Schön wäre es im nächsten Jahr auch einige Personen zu finden, welche uns bei der Arbeit im Vorstand unterstützen. Falls jemand Interesse bekundet, könnte er sich per Telefon oder e-mail bei uns melden. Beim Besuch einer Vorstandssitzung könnten Sie einen Eindruck von den unterschiedlichsten Tätigkeiten des VGV gewinnen und die Vorstandsmitglieder kennenlernen.

Österreichische Post AG Info.Mail Entgeld bezahlt

Walter Dornig ist nicht mehr unter uns

Am 25.10.2010 ist unser jetziger Ehrenobmann, Walter Dornig seiner Erkrankung erlegen. Davon, und von seiner Beerdigung, die am 29.10.2010 erfolgte, erfuhr der Vorstand leider erst am 3.11.2010. Seine Witwe, der wir an dieser Stelle unser Beileid aussprechen möchten, sagte uns, daß es sein Wunsch war, in aller Stille beerdigt zu werden. Wir zollen seinem letzten Wunsch Respekt.

Walter Dornig, 1940 in der Steiermark geboren, kam 1969 nach Vorarlberg und ging sofort als Grenzgänger in die Viscose, wo er als Chemiker angestellt wurde. Er merkte schnell, daß die Grenzgänger große Probleme hatten. Er bot dem Grenzgängerverband 1970 seine Mithilfe an. Dort erkannte man rasch seine Fähigkeiten und nahm ihn gerne in den Vorstand auf.
1985 wurde er zum Obmann gewählt. Diese Funktion hatte er bis zu seinem Rücktritt 2009 inne.

Wir, als Vorstand, haben Walter über Jahre hindurch als exzellenten Obmann erlebt. Sein Wissen in finanz-u. sozialrechtlichen Fragen war mehr als beindruckend. Seine akribischen Recherchen zu allen möglichen Sachthemen und daher sein hoher Anspruch an die Vorstandskollegen waren für uns oft nur schwer erfüllbar.

Gerne denken wir an die schönen, oft auch sehr lustigen Erlebnisse mit ihm zurück. Er zeigte uns bei vielen Anlässen seine charmante, gesellige und sehr humorvolle Seite. Auch in dieser Hinsicht wird er uns sehr fehlen.

Ganz großen Respekt zollen wir ihm für die Mitarbeit im Verband in den letzten Monaten seiner Krankheit. Er kam, sichtbar von Schmerzen geplagt, zu den Sitzungen. Er plante im nächsten Jahr Infoveranstaltungen zu Steuerfragen zu geben. Wehleidigkeit, Selbstmitleid oder Resignation waren ihm fremd.

So verabschieden wir uns von Dir, lieber Walter. Du wirst vielen von uns, und das sind keine leeren Worte, in langer, ehrender Erinnerung bleiben.

Herbert Fechtig, Obmann
Karl Sackl, Schriftführer

Lob und Kritik

Werte Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Es ist nicht einfach, zur normalen Tagesordnung überzugehen, aber es sind gewisse Arbeiten zu erledigen, die uns alle betreffen.
Wie Sie aus verschiedenen Medien schon erfahren haben, wird nun auch für die ausländischen Pensionen und Renten ein Krankenkassenbeitrag von 5.1% eingehoben. Ab wann genau, darüber werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Voraussichtlich nicht vor Mitte 2011. Bei den Pensionen aus der Schweiz und Liechtenstein gibt es ja auch noch diverse Firmenpensionen und die zweite Säule das BVG. Ob diese Renten oder Kapitalabfindungen auch davon betroffen sind, wissen wir noch nicht genau.
Man kann darüber geteilter Meinung sein. Man kann auch darüber diskutieren. Aber liebe Grenzgängerinnen und Grenzgänger, seien wir doch auch so ehrlich und fair gegenüber dem inländischen Pensionsbezieher, die ja auch für Ihre Gesamtpension den Krankenkassenbeitrag zu leisten haben.

Aufgrund meines Kommentars im letzten Info-Blatt hatte ich einige Anrufer, die mehrheitlich derselben Meinung sind und es auch akzeptieren, dass diese Ungleichheit (Bevorteilung der Grenzgänger) geändert wird.
Ich muss aber auch sagen, dass es Anrufer gab, die der Meinung waren, dass der Grenzgängerverband sich gegen diese Änderung aussprechen soll.

Der Vorstand ist jedenfalls der Meinung und hat auch darüber einen einstimmigen Beschluss gefasst, dass wir nicht dagegen Auftreten werden.

Für was wir uns aber einsetzen werden ist, dass für Pensionen aus dem Ausland die 6tel Besteuerung anerkannt wird. Wir haben keine Möglichkeit zu erreichen, dass uns die Pension 14 mal ausbezahlt wird. Wir werden über den weiteren Verlauf berichten.

Zollformalitäten

Es ist Ihnen sicher schon aufgefallen, dass an den Grenzen bei der Ausreise und Einreise Organe des Bundesministeriums für Finanzen Ihren Dienst versehen. Auch wenn es manchmal zu Staus oder Behinderungen kommt, haben Sie bitte doch auch Verständnis dafür.

Nach Rücksprache mit den Organen vom BMF können wir, liebe Grenzgängerinnen und Grenzgänger, sehr viel dazu beitragen, die Staus zu minimieren, wenn Sie alle Ihre Papiere, die Sie als Grenzgänger benötigen, griffbereit haben. Pass oder Personalausweis, die Meldekarte vom Finanzamt, Führerschein, Fahrzeugpapiere, Pannendreieck, Erste Hilfe Kasten. Wenn Sie ein ausländisches Fahrzeug lenken ist es sehr wichtig, dass Sie eine Bestätigung Ihrer Firma (Arbeitsvertrag) mitführen, welche Sie berechtigt, das Fahrzeug auch privat zu nutzen.

In dem Fall muss es beim Finanzamt als Lohnbestandteil angemeldet werden. Je nachdem, wie viel km Sie Privat nutzen, müssen sie für das Fahrzeug Einkommenssteuer bezahlen. 1.5 % vom Kaufpreis werden monatlich zum zu versteuernden Einkommen dazugerechnet. (0.75% bei max. 500 km im Monat - es muss ein Fahrtenbuch geführt werden).

Informieren Sie sich bitte rechtzeitig beim Finanzamt oder Ihrem Steuerberater.

Wenn Sie einen Leihwagen für die Dauer eines Services oder Reparatur von der Garage haben, muss der Leihvertrag mitgeführt werden.

Wenn mit Waren von mehr € 300,- die Grenze passiert wird, muss eine besetzte Grenze benutzt werden (z.B. Lustenau-Au).

Die Grenzgänger Pensionisten trifft es hart

Das Jahr 2011 scheint, zumindest abgabenmäßig, ein schlechtes Jahr für pensionierte Grenzgänger zu werden. Die bekommen, wenn beim jetzigen Belastungspaket nicht die größten Ungerechtigkeiten beseitigt werden, eine oder zwei saftige Ohrfeigen.

Die Erste, die alle bekommen, ist die Erhöhung der Beiträge zur Gebietskrankenkasse. Wie wir bereits mitteilten und es auch in den Zeitungen zu lesen war, werden dann alle Einkünfte zur Berechnung herangezogen und nicht nur die österreichischen Pensionen.
Wenn dieser Pensionist zudem noch eine einkommenslose Ehefrau hat, soll er nach den Plänen von Rot – Schwarz eine zweite Ohrfeige bekommen. Man will ihm nämlich den Alleinverdienerabsetzbetrag komplett streichen. Das sind dann netto € 364,- mehr Steuern im Jahr (ATS 5.008,00).
Das Ganze verdient schon ein näheres Hinsehen.

Es ist natürlich nicht von der Hand zu weisen, daß Grenzgänger Pensionisten bei der Berechnung der Krankenkassenbeiträge einen Vorteil hatten, der schwer erklärbar ist. Andererseits gibt es viele solche Vorteile auch für andere Gruppen. Beamte zum Beispiel. Immer wenn diese zur Diskussion stehen, verteidigt Herr Neugebauer diese Privilegien sehr erfolgreich damit, daß man seinen Leuten bestehende Regelungen nicht einfach wegnehmen kann. Das ist sein Job und den macht er gut. Nur wen kümmert es, wenn in bestehende Rechte von Grenzgängern eingegriffen wird?
Eine absolute Ungeheuerlichkeit wäre die Streichung des Alleinverdienerabsetzbetrages für Alleinverdiener! Klingt paradox, nicht wahr?

Wenn er keine Kinder mehr hat, die Familienbeihilfe bekommen (wie viele Rentner haben das schon), soll er keinen Anspruch mehr darauf haben. Absolut sozial und christlich. Da haben Familien mehrere Kinder groß gezogen und damit die auch gut gedeihen, hat die Frau auf ein eigenes Einkommen verzichtet. Und anschließend, wie es oft vorkommt, noch viele Jahre die alte Mutter gepflegt. Wieder ohne Einkommen. Und jetzt wollen sie diese Alleinverdiener bestrafen.

Vermutlich heißen deswegen die Roten SOZIAL Demokraten und die Schwarzen nennen sich Christlich SOZIAL.

Umso mehr müssen wir den Obleuten der Pensionistenvereine, Herrn Blecha und Herrn Kohl, danken. Sie sind die Einzigen, die vehement dagegen auftreten, ihren Parteien sogar mit Verfassungsklage drohen.
Aber der gesamte Rest derer, die wir wählten, wo sind die?
Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil.

Karl Sackl
Mitglied des VGV Vorstandes

Die Meinungen und Kommentare unserer Mitglieder sind uns wichtig. Schreiben Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche und Ansichten zu Themen, welche die Grenzgänger oder den Verband betreffen. Wir werden diese in den nächsten Zeitungen auch veröffentlichen. **Kontakt: info@grenzgaenger-vgv.at oder Vorarlberger Grenzgängerverband, Eichwald 69, 6972 Fussach**